



PROTOKOLL

Generalversammlung

25. Juni 2022, 10.00 Uhr

Altes Rathaus, Buchen, Deutschland

Punkt 1: Begrüßung und Bericht der Vorjahre

Der Bürgermeister von Buchen, Roland Burger, begrüßt die WSA-Generalversammlung (GV) im Alten Rathaus von Buchen und wünscht den Delegierten eine produktive Versammlung.

Arno Steichler, Präsident des WSA, dankt dem Bürgermeister und begrüßt die Delegierten, die sich erneut in Buchen eingefunden haben. Nach der formellen Eröffnung der Versammlung berichtet er über die Aktivitäten der vergangenen drei Jahre, da die vergangenen beiden GVs aufgrund der Covid-Pandemie abgesagt werden mussten.

Die vergangenen drei Jahre waren für alle herausfordernd. Die Dryland-Weltmeisterschaft 2019 in Großbritannien scheint eine Ewigkeit her zu sein. Wir blicken zurück auf ein Event in großartiger Lage im Schlosspark und einen Trail mit unvergesslichen Kurven, aber auch auf die Herausforderungen, die der Brexit und der Dauerregen mit sich brachten. Die folgende Sprint & MD WM in Zuberec musste aufgrund des plötzlich einsetzenden Tauwetters abgesagt werden. Die darauf ausbrechende Covid-Pandemie führte zu einer Reihe von Absagen von Meisterschaften und GVs.

Schließlich gab es einen Hoffnungsschimmer, als sich die WSA zusammen mit unseren schwedischen Organisatoren trotz der drohenden Gefahr weiterer Covid-Absagen entschied, die 2022 Sprint-, Mittel- und Langstrecken-Weltmeisterschaften durchzuführen. Unser aufrichtiger Dank geht an Niklas Andersson, Anders Hörnlund und Karina Andreasen, die zusammen mit ihren Teams diese Meisterschaften möglich gemacht haben. Aber auch diese Meisterschaften waren nicht ohne Herausforderungen. Aufgrund der Ukraine-Krise und der anhaltenden Unsicherheit rund um Covid entsprachen die Starterzahlen bei der Sprint & MD Weltmeisterschaft leider nicht den Erwartungen.

Abgesehen von den Meisterschaften hat die Zusammenarbeit mit der IFSS viele Ressourcen gebunden. Immer wieder sorgten einseitige Entscheidungen der IFSS bei uns für Unruhe und Diskussionen. Insgesamt kann von einem Austausch auf Augenhöhe keine Rede sein. Bei der IFSS GV am 13. Juni 2022 stimmten die IFSS-Delegierten dafür, die Zusammenarbeit für weitere 2 Jahre fortzusetzen, jedoch werden in dieser Zeit keine weiteren gemeinsamen Veranstaltungen stattfinden und die IFSS wird bei ihren Meisterschaften wieder reinrassige Klassen einführen. Im Rahmen von Punkt 6 der heutigen Tagesordnung werden wir die Zusammenarbeit mit der IFSS ausführlicher erörtern, aber der WSA-Vorstand ist der Meinung, dass wir uns behaupten und angemessen gegen diese einseitigen Entscheidungen der IFSS vorgehen müssen.

Vorausschauend bilden folgende Punkte die Eckpfeiler der heutigen Generalversammlung:

- Die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der IFSS.
- Da die IFSS entschieden hat, dass auf absehbare Zeit keine weiteren gemeinsamen Veranstaltungen stattfinden werden, macht es für die WSA keinen Sinn, die DID einzuführen. Daher zieht der WSA-Vorstand den Antrag 11.1 zurück.
- Bis gemeinsame Rennregeln von beiden Organisationen vereinbart und von der WSA GV genehmigt wurden, gelten die WSA-Rennregeln in ihrer heutigen Form für alle WSA-Rennen. Das bedeutet auch, dass Athleten anderer internationaler Verbände bei WSA-Veranstaltungen



willkommen sind, aber über das nationale WSA-Mitglied nominiert werden müssen. Es ist nur ein Teamleiter pro Nation erlaubt. Der WSA-Vorstand zieht Antrag 11.2 zurück.

- Stattdessen schlägt der WSA-Vorstand in einem Dringlichkeitsantrag vor, eine Gebühr für die WDL einzuführen und sich im Gegenzug zur Durchführung eines Weltcups zu verpflichten.
- Und schließlich muss die WSA GV dieses Jahr den Vorstand, den erweiterten Vorstand und die Kassenprüfer neu wählen. Alle anwesenden Vorstandsmitglieder stehen zur Wiederwahl zur Verfügung.

Punkt 2: Akzeptanz der Einladung und der Agenda nach WSA-Statuten

Der Präsident stellt fest, dass die Versammlung satzungsgemäß einberufen wurde. Die im Einladungsschreiben mitgeteilte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Punkt 3: Zählung der Delegierten und Stimmen, Anwesenheitsliste und Beschlussfähigkeit der Versammlung

Nach der Prüfung der Anwesenheitsliste zählt Arnold Petutschnig, Vizepräsident der WSA, die anwesenden Stimmen und legt die folgende Stimmenzahl fest:

Gesamtanzahl Stimmen: 21 Stimmen

Vorstand: 7 Stimmen

Absolute Mehrheit: 11 Stimmen.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird damit festgestellt.

Anlage 1: Liste der Delegierten und Stimmen

Punkt 4: Bericht der Schatzmeisterin sowie Bericht der Kassenprüferinnen - Entlastung des Vorstandes

Die Schatzmeisterin Cindy van den Brink berichtet über die Ausgaben und Einkünfte der vergangenen drei Jahre. Nach zwei Jahren ohne Rennen aufgrund von Wetterproblemen und der Covid-Pandemie sind die Finanzen der WSA trotz erheblicher Ausgaben für die WSA Weltmeisterschaften Sprint & Mid-Distance 2022 in Östersund/Schweden gesund.

Die Kassenprüferin Gudrun van de Mortel bestätigt, dass sie und Mary Carter die Bücher vorab kontrolliert und für in Ordnung befunden haben. Die Kassenprüferinnen ersuchen die Versammlung, die Schatzmeisterin zu entlassen. Die Schatzmeisterin wird einstimmig entlastet.

Arno Steichler ersucht anschließend die Versammlung, den gesamten Vorstand zu entlassen. Auch der Vorstand wird von der Versammlung einstimmig entlastet.

Punkt 5a: Wahl des Vorstands und des Erweiterten Vorstands für eine Amtszeit von 3 Jahren

Gudrun van de Mortel (NLD) und Atilla Kiss (ROU) werden von der Versammlung einstimmig mit der Wahl des Vorstandes beauftragt.

Der Vorstand wird in geheimer Wahl gewählt. Der erweiterte Vorstand wird nur auf Antrag in geheimer Wahl gewählt. Der gesamte Vorstand wird für eine Dauer von 3 Jahren gewählt.

Die Versammlung beschließt einstimmig, die Stimmzettel im Anschluss an die Wahlen zu vernichten.



Wahlergebnisse Vorstand

- Vorsitzender: Arno Steichler (GER)
18 Ja 3 Nein 0 Enthaltungen
- Vizepräsident: Arnold Petutschnig (AUT)
21 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen
- Geschäftsstelle: Irene Valenkamp (GBR)
18 Ja 3 Nein 0 Enthaltungen
- Schatzmeisterin: Cindy van den Brink (NLD)
18 Ja 1 Nein 2 Enthaltungen

Wahlergebnisse Erweiterter Vorstand

- Direktor Dryland: John Carter (SCT)
21 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen
- Direktor Sprint: Christof Diehl (GER)
20 Ja 0 Nein 1 Enthaltung
- Direktor Distanz: Michael Landau (GER)
20 Ja 0 Nein 1 Enthaltung
- Direktor Tierärztliche Angelegenheiten: Karsten Hesse (GER)
21 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen
- Direktor Medien/Sponsoring (in geheimer Wahl):
Thierry Lutter (FRA): 10 Manuela Petutschnig-Gruber (AUT): 10 Enthaltungen: 1

Die WSA-Statuten besagen, dass bei Stimmgleichheit der Präsident den Stichentscheid hat. Arno Steichler bestätigt, dass Manuela Petutschnig-Gruber in die Rolle der Direktorin Medien/Sponsoring gewählt wurde.

Die Direktoren Sprint, Distanz und Dryland wählen John Carter zum Sportdirektor.

Punkt 5b: Wahl von 2 Kassenprüfer/innen für eine Amtszeit von 2 Jahren

Auch die zwei Kassenprüfer/innen müssen dieses Jahr neu bestellt werden. Die bisherigen Kassenprüferin Gudrun van de Mortel (NLD) steht für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Mary Carter (SCT) steht nicht mehr zur Verfügung. Attila Kiss (ROU) wurde für das freigewordene Amt vorgeschlagen.

Gudrun van de Mortel und Attila Kiss werden einstimmig als Kassenprüfer für die kommenden zwei Jahre bestätigt.

Der Präsident bedankt sich bei Gudrun van de Mortel und Attila Kiss für die professionelle Durchführung der Wahlen.

Punkt 6: Update zur Zusammenarbeit zwischen der WSA und der IFSS & Verlängerung der Probezeit um 2 Jahre

Im Jahr 2019 stimmte die GV der WSA einer Zusammenarbeit auf Probe mit der IFSS zu. Der Präsident berichtete über das Erreichte der vergangenen zwei Jahre, wobei der Höhepunkt die gemeinsamen WSA/IFSS Sprint-, Mittel- und Langstreckenweltmeisterschaften 2022 in Schweden waren.

Allerdings wurde in den vergangenen zwei Jahren auch viel Energie verschwendet, indem die IFSS-Führung der WSA nicht auf Augenhöhe begegnete, oft einseitige Entscheidungen traf und diese zu ihrem Vorteil auslegte.



Auf der IFSS-Generalversammlung am 13. Juni 2022 stimmten 90 % der IFSS-Delegierten dafür, die Probezeit mit der WSA für zwei weitere Jahre fortzusetzen, aber wie vom IFSS Council vorgeschlagen, werden keine weiteren gemeinsamen Veranstaltungen abgehalten.

Das Board der WSA schlägt der GV vor, die Zusammenarbeit um zwei weitere Jahre zu verlängern und diese Zeit zu nutzen, um an einem gemeinsamen Regelwerk zu arbeiten. Sobald dieses mit der IFSS vereinbart ist, hat die GV der WSA das letzte Wort über diese Regeln und deren Einführung.

Schließlich schlägt der Vorstand der WSA der Versammlung vor, dass Starter mit reinrassigen Teams anderer Organisationen weiterhin bei WSA-Meisterschaften willkommen sind. Diese Starter müssen jedoch vom WSA-Mitglied des Landes, für das der Musher antreten möchte, nominiert werden.

Die Versammlung stimmt einstimmig der Verlängerung der Probezeit mit der IFSS um zwei weitere Jahre zu.

Punkt 7: Änderungen an den Statuten und Rennregeln

Im Oktober 2021 erkannte die FCI Jakutische Laikas als FCI-anerkannte Schlittenhunde an. Die WSA-Statuten und Rennregeln müssen geändert werden, um dies widerzuspiegeln. Der WSA-Vorstand schlägt vor, Jakutische Laikas zusammen mit Alaskan Malamutes, Grönlandhunden, Samojeden und Canadian Eskimo Dogs in die Kategorie 2 (Frachthunde) aufzunehmen.

WSA-Statuten: §2.1 und §4.1

WSA-Dryland-Rennregeln: Definitionen – Schlittenhunde

WSA-Rennregeln: 1.1.1, 1.1.2, 3.1.2, 4.1.1, 5.1.2 und 6.2.2

Die vorgeschlagenen Änderungen an den Statuten und Rennregeln werden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Das Geschäftsjahr des WSA läuft derzeit vom 1. April bis 31. März. Da oft nicht alle Rechnungen einer Saison bis Ende März eingegangen sind, bittet die WSA-Schatzmeisterin darum, das Geschäftsjahr auf die Periode vom 1. Mai bis 30. April zu verschieben.

WSA-Statuten: §5

Die vorgeschlagene Änderung an den Statuten wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Anlage 2: Überarbeitete Statuten und Rennregeln

Punkt 8: Mitgliedschaftsanträge

Mitgliedschaftsanträge von der Sled Dog Federation of Kazakhstan und vom italienischen Dachsportverband FIDASC sind beim Präsidenten eingegangen.

Sled Dog Federation of Kazakhstan (KSFSD)

Der WSA-Vorstand hat die aus dem Russischen übersetzten Unterlagen geprüft und empfiehlt, den Aufnahmeantrag der Sled Dog Federation of Kazakhstan zu genehmigen. Die GV möchte wissen, ob es sich bei der KSFSD, wie der Name vermuten lässt, um einen staatlich anerkannten Verband handelt. Der Vorstand wird dies prüfen. Die Versammlung entscheidet über den Mitgliedsantrag unter dem Vorbehalt, dass alle Unterlagen in Ordnung sind.

Die Versammlung stimmt dem Mitgliedschaftsantrag der KSFSD einstimmig zu.



FIDASC

Die WSA-Statuten erlauben kein drittes italienisches Mitglied, aber das italienische Mitglied Antartica, das auch Mitglied beim Dachverband FIDASC ist, hat zugestimmt, seine WSA-Mitgliedschaft zugunsten der FIDASC ruhen zu lassen.

Die WSA GV stimmt dem Mitgliedschaftsantrag von FIDASC einstimmig zu.

Es liegen keine Anträge für Einzelmitgliedschaften vor.

Punkt 9: Bewerbungen und Ernennungen von neuen Rennleitern (Race Marshals) und Rennrichtern (Race Judges)

- WSA Rennleiter: Rudiger de Pauw (BEL) - einstimmig
- WSA Rennrichter: Melis de Heus (NLD) - einstimmig
- WSA Rennrichter Anwärtlerin: Giulia Rossetto (ITA) - einstimmig
- WSA Rennrichter Anwärtlerin: Ellie Camacho (GBR) - 18 Ja, 3 Enthaltungen

Punkt 10: Zukünftige Meisterschaften

Rudiger de Pauw (BEL) gibt ein Update zu den **WSA Dryland Weltmeisterschaften 2022**, die vom 12. - 13. November 2022 in Houthalen-Helchteren (Pampa)/Belgien stattfinden werden.

Fabrizio Filoni and Lucca Quartullo (ITA) stellen Vermiglio/Italien vor, wo vom 9. - 11. Februar 2023 die **WSA Weltmeisterschaft Sprint & Mid-Distance 2023** ausgetragen werden.

Michael Landau (GER) präsentiert die Pläne für die **WSA Dryland Weltmeisterschaften 2023**, die vom 8. - 10. Dezember 2023 in Mühlberg/Deutschland stattfinden sollen.

Punkt 11: Anträge des Vorstands

Die Anträge 11.1 (Einführung der DID bei der WSA) und 11.2 (Richtlinien für die Meldung von Teilnehmern an WSA/RNB Meisterschaften) werden zurückgezogen, da sie durch die Entscheidungen der IFSS-Generalversammlung vom 13. Juni 2022 überflüssig wurden.

Stattdessen beantragt der WSA-Vorstand, einen Dringlichkeitsantrag zur Einführung einer kostenpflichtigen WDL stellen zu dürfen.

Dem Dringlichkeitsantrag wird stattgegeben (21 Ja/ 0 Nein/ 0 Enthaltungen).

Dringlichkeitsantrag: Einführung einer kostenpflichtigen WDL

Das WSA-Board schlägt vor, eine Gebühr für die WDL (WSA Musher Lizenz) einzuführen. Ab der Saison 2022/23 ist die WDL Voraussetzung für die Teilnahme an WSA-Meisterschaften und Weltcuprennen. Die WDL ist während des WSA-Geschäftsjahres (1. Mai – 30. April) gültig. Die Kosten der WDL entsprechen den Kosten der IFSS DID (derzeit 45 €). Für Junioren ist die WDL kostenfrei.

Um eine zusätzliche finanzielle Belastung der Musher zu vermeiden, wird der WSA-Vorstand dem IFSS Council vorschlagen, dass die beide Organisationen ihre Lizenzen gegenseitig anerkennen.

Der WSA-Weltcupkalender wird Anfang Oktober veröffentlicht.

Die Versammlung stimmt dem Dringlichkeitsantrag einstimmig zu.



Punkt 12: Anträge der Mitglieder

Dutch Sleddog Organisation (DSO)

1. Punkte, die bei der Wahl des Austragungsortes einer Meisterschaft zu beachten sind.

Dieser Antrag wird zurückgezogen.

2. Bessere Einhaltung von Regeln wie z.B. Veranstaltungen nicht in sozialen Medien schlecht zu machen und Anweisungen von Veranstaltern nachzukommen.

Dieser Antrag wird gestellt, um die Aufmerksamkeit der Mitglieder auf diese Problematik zu lenken.

3. Sicherstellen, dass die WSA ihre Identität in der Zusammenarbeit mit der IFSS bewahrt.

Dieser Antrag wird im Lichte der Entscheidungen der IFSS GV zurückgezogen.

4. Registrierungsprozess von IFSS-Mitgliedern für WSA-Veranstaltungen in Ländern, in denen das WSA-Mitglied nicht gleichzeitig auch Mitglied der IFSS ist.

Dieser Antrag wird im Lichte der Entscheidungen der IFSS GV zurückgezogen.

Mushing Belgium

1. Änderung der Impfvorschriften zur Anerkennung des RapidSTATUS™-Titertests (Biotech, ein serologischer Lateral-Flow-Test) als Alternative zur Wiederholungsimpfung mit den Kernimpfungen gegen CAV-1 (Adenovirus Typ 1), CDV (Staupevirus) und CPV (Parvovirus Typ-2).

Dieser Antrag wurde in Erwartung der neuen Impfregelein zurückgezogen, die auf der WSA GV 2023 vorgestellt werden.

2. Einführung einer Mid-Distance Dryland Meisterschaft: Mushing Belgium schlägt vor, eine Mid-Distance-Kategorie Mid 6 und Mid 8 in Dryland Meisterschaften einzuführen. Die Distanz soll 25 km pro Etappe nicht überschreiten und es sollen maximal zwei Etappen gefahren werden.

Der Antrag wird mit 17 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Punkt 13: Allgemeines

Kommunikation

Es werden Ideen diskutiert, wie die WSA für potenzielle Sponsoren attraktiver gemacht werden kann. Eine Idee ist, den Sport nahbarer zu machen, indem Musher porträtiert werden, die an Meisterschaften teilnehmen. Manuela Petutschnig-Gruber wird gebeten, im Rahmen ihrer neuen Rolle als Direktorin Medien & Sponsoring darüber nachzudenken.

Mehr junge Leute für den Sport begeistern

Es wird diskutiert, einen Wanderpreis für Junioren zu schaffen, um mehr junge Leute für den Sport zu gewinnen.



WORLD SLEDDOG ASSOCIATION

Sleddoggraces since 1995

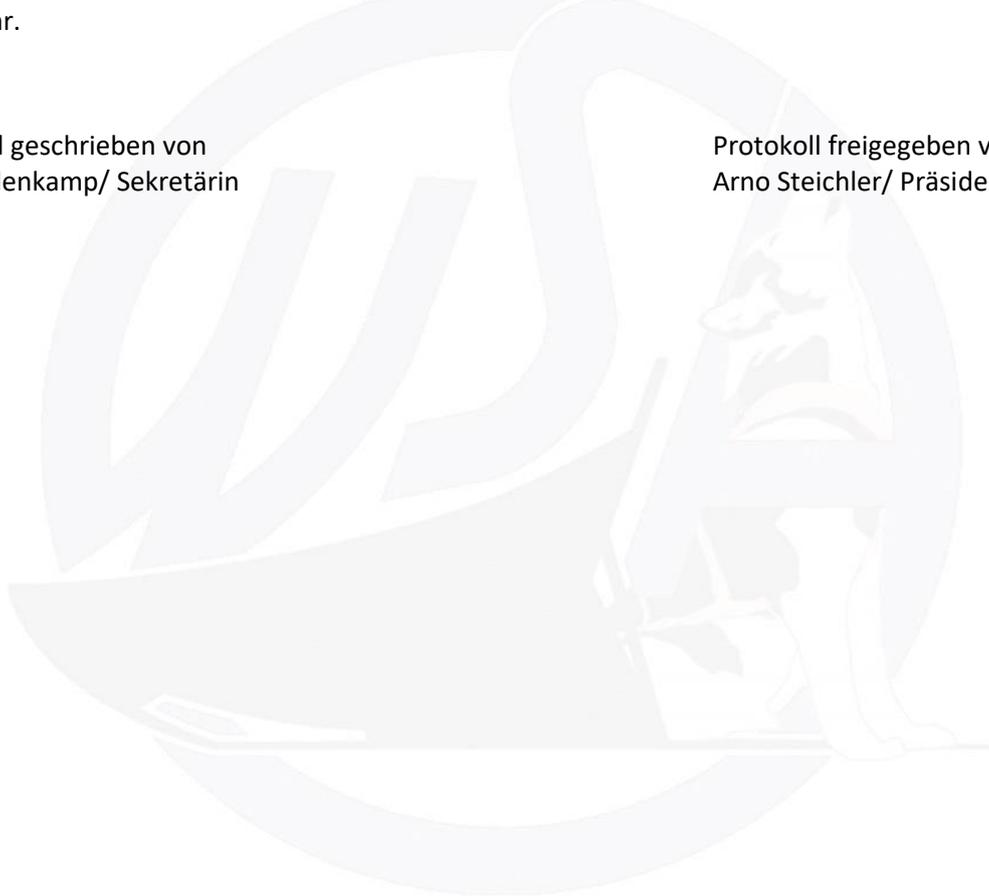
Trennung von Sprint- und Mitteldistanz-Meisterschaften

Es wird überlegt, ob sich mehr Rennorte bereit erklären würden eine Sprintmeisterschaft zu organisieren, wenn die Anforderung, gleichzeitig auch eine Mitteldistanz-Meisterschaft organisieren zu müssen, fallen gelassen würde. Dies wird mit der Begründung verneint, dass eine eigenständige Mitteldistanz-Meisterschaft für keinen Veranstalter rentabel wäre. Wenn Rennorte der internationalen Mushing-Community einen Austragungsort anbieten möchten aber nicht über die nötigen Streckenlängen verfügen, um eine Mitteldistanz-Meisterschaft austragen zu können, können sie sich jetzt für die Ausrichtung eines der WSA-Weltcuprennen bewerben.

Der Präsident bedankt sich bei den Delegierten für ihr Erscheinen und schließt die Versammlung um 15.05 Uhr.

Protokoll geschrieben von
Irene Valenkamp/ Sekretärin

Protokoll freigegeben von
Arno Steichler/ Präsident





WORLD SLEDDOG ASSOCIATION

Sleddoggraces since 1995

Anlage 1: Liste der Delegierten und Stimmen

Club	Land	Delegierte/r	Anzahl Stimmen
WSA	Österreich	Arnold Petutschnig	1
WSA	Österreich	Manuela Petutschnig-Gruber	0*
WSA	Deutschland	Christof Diehl	1
WSA	Deutschland	Michael Landau	1
WSA	Deutschland	Arno Steichler	1
WSA	Großbritannien	Irene Valenkamp	1
WSA	Niederlande	Cindy van den Brink	1
WSA	Schottland	John Carter	1
		Total Anzahl Stimmen Vorstand	7
RSSC	Österreich	Manuela Petutschnig-Gruber	2
MBEL	Belgien	Rudiger de Pauw	2
VDSV	Deutschland	Michael Landau	1
		Christof Diehl	1
		Arno Steichler	1
AMWA	Großbritannien	Irene Valenkamp	1
Antartica	Italien 1	Luca Quartullo	1
		Fabrizio Filoni	1
Lucky Sleddog	Italien 2	Andreas Bordiga	2
DSO	Niederlande	Gudrun van de Mortel	0
		Lonneke Bom	1
CSSBN	Rumänien	Kiss Attila	1
RJ	Niederlande	Melis de Heus	Gast
SSC NL	Niederlande	Marjolein Bil	Gast
		Total Anzahl Stimmen Mitglieder	14
		TOTAL ANZAHL STIMMEN	21

* Stimmberechtigt ab Punkt 5b; hat keinen Einfluss auf die Stimmenzahl, da Manuela Petutschnig-Gruber bereits die maximale Anzahl von 2 Stimmen für RSCC Austria repräsentiert.

Anlage 2: Überarbeitete Statuten & Rennregeln

https://www.wsa-sleddog.com/images/Downloads/Rennregeln/Satzung_WSA_DE_final_221.pdf

https://www.wsa-sleddog.com/images/Downloads/Rennregeln/WSA_RACE_REGULATIONS_122DE_final.pdf

https://www.wsa-sleddog.com/images/Downloads/Rennregeln/WSA_DRYLAND_RACE_RULES_122EN_final.pdf